

Bay-Ugróczyer Holzschnitz-, die Huszter und Zala-Egerszeger Tischlerei-, die Galgóczyer Kunstschneiderei- und die Munkácsyer Holzindustrie-Lehrwerkstätten. Zur Förderung der Thon-Industrie wurden in Ungvár, Modor und Ujbánya Lehrwerkstätten errichtet. Korbflechterei und Spizenklöppeln werden in weiten Kreisen gelehrt, außerdem sind an einigen höheren Volksschulen industrielle Lehrcurse mit entsprechenden Lehrkräften eingerichtet. Nicht minder bestehen Winter-Lehrcurse für das Baugewerbe und ein besonderer Kurs für Dampfkessel-Heizer, aus dem in nicht mehr als fünf Jahren 1.523 geprüfte Heizer hervorgegangen sind. Es bestehen drei Industrie-Mittelschulen mit Fachsectionen für Bau- und Maschinenwesen, für chemische, Metall- und Holz-industriezweige. Höhere gewerbliche Ausbildung bieten die Gewerbe-Zeichenschulen, sowie die mit dem technologischen Museum verbundenen Fachvorträge und Übungen, die Krönung sämtlicher Einrichtungen aber bildet das Budapester József-Polytechnikum. Ungarn kann daher der Zukunft bereits mit der Beruhigung entgegensehen, daß die in seiner Industrie noch vorkommenden Lücken durch ein gutes, zur Arbeit erzogenes Volks-material, welches durch ein energisch um sich greifendes Geschäftsleben gespornt und unterstützt wird, alsbald ausgefüllt sein werden. Es kann mit Zuversicht erwarten, daß es in nicht zu ferner Zeit fähig sein wird, seinen gesammten industriellen Bedarf mit dem eigenen Erzeugniß zu bestreiten und mit dem Überschuß einer stetig wachsenden industriellen Production seine südöstlichen Nachbarn in noch größerem Maßstabe zu versorgen.

Verkehrsanstalten.

Ungarn besitzt dermalen ein Netz von Verkehrsstraßen, welches zwar noch nicht vollständig und noch nicht so beschaffen ist, daß es keiner weiteren Ergänzung oder Berichtigung Raum böte, jedoch dem Bedürfniß selbst bei gesteigerten Anforderungen entspricht und größtentheils sogar schon die Aufgabe erfüllt, dem Welthandel, der seinen Weg durch das Land nimmt, als Vermittler zu dienen. Besonders die letzten Jahrzehnte haben die Entwicklung dieser Verkehrsanstalten bedeutend gefördert und es findet sich kaum ein Gebiet, auf welchem das Land in kurzer Zeit so große Fortschritte gemacht hätte.

Das Netz unserer Chausséen reicht über das ganze Land. Hier und da zeigt die Straßenkarte allerdings noch Lücken und im Alföld zumal kommt es wohl auch jetzt noch vor, daß der Reisende, wenn er auf der sogenannten „Landstraße“ nicht stecken bleiben will, den Umweg über das Feld machen muß. Aber wie lange noch, und auch dieser Zustand wird der Vergangenheit angehören. Staat und Comitats bemühen sich lebhaft, solchen Übelständen zu steuern, auch werden im Alföld immer mehr Localbahnen gebaut, schon weil sie stellenweise weniger kosten als Chausséen und dabei gewiß von größerem Nutzen sind. Die Gesamtlänge der öffentlichen Straßen beträgt über 100.000 Kilometer. In